



EDELSBACHER GEMEINDE- NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Edelsbach, Juni 2019

Stellenausschreibung

Unsere Mitarbeiterin Frau Karin Paier möchte sich beruflich verändern. Daher wird ab dem kommenden Schuljahr eine Stelle frei.

Wir suchen für die Freizeitbetreuung in der VS Edelsbach (Verein WIKI Edelsbach) ab September 2019 eine/n motivierte/n Kinderbetreuer/in für eine Teilzeitbeschäftigung mit 32,5 Wo Std., Dienstzeit von Mo-Fr 11:30 bis 18:00 Uhr.

Aufgaben:

- Qualitativ hochwertige Freizeitgestaltung, Betreuung und Förderung in der Einrichtung und Versorgung mit Mahlzeiten
- Unterstützung beim Erfüllen schulischer Pflichten (in Zusammenarbeit mit der Schule)
- Administrative Tätigkeiten
- Umsetzung des pädagogischen Konzeptes
- Kooperation/Schnittstelle mit Schulerhalter und Schule

Wir erwarten:

- Ausbildung zur/zum Kinderbetreuer_in/Tagesmutter_vater, VS- oder NMS Lehrer_in oder Kindergartenpädagog_in mit Hortausbildung oder Erzieher_in vorzugsweise mit Praxis in der Schulkindbetreuung
- Fähigkeit Kinder im sozialen Lernen zu fördern und bei den Schulaufgaben zu unterstützen
- soziale Kompetenzen
- Flexibilität
- Empathievermögen und Geduld
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Innovationsfähigkeit in der Gestaltung der Bildungsarbeit und Betreuung der Kinder

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten in einem renommierten Unternehmen
- ein umfassendes Weiterbildungsangebot
- zahlreiche Mitarbeiter_innenvorteile
- ein faires und kollegiales Arbeitsumfeld

Mindestentgelt Brutto € 1.564,00 für Kinderbetreuer_innen bzw. € 2.281,00 für Kindergartenpädagog_in (40 Wo-Std. Stufe 1)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis Freitag, 5. Juli 2019 an gde@edelsbach.at oder an work@wiki.at.

Bürgermeister Alfred Buchgraber

Vorschreibung der Gemeindeabgaben - Grundsteuer

Alle österreichischen Gemeinden müssen die Gemeindebuchhaltung mit 01.01.2020 von der Kameralistik auf die doppelte Buchhaltung (VRV 2015) umstellen. Aus diesem Grund war es notwendig, die Gemeindesoftware zu erneuern. Wir haben uns für das Programm „k5“ von PSC (Public Software & Consulting) entschieden. Die Programmumstellung hat mit Mitte Mai begonnen. Da diese Arbeiten sehr umfangreich sind, wurden die Vorschreibungen der Gemeindeabgaben verspätet verschickt.

Zusätzlich hat das Finanzamt viele Grundsteuerbescheide ausgeschickt. Auch diese Bescheide wurden in die Vorschreibungen eingearbeitet. **Neu ist die Vorschreibung der Grundsteuer auch an Pächter von land- und forstwirtschaftlichen Flächen.**

Bitte kontrollieren Sie die Vorschreibungen und wenden Sie sich für Fragen und Informationen gerne an uns.

Freie Mietwohnungen

Derzeit gibt es 2 freie Wohnungen. Eine Wohnung befindet sich bei den ÖWG-Wohnblöcken mit einer Größe von ca. 80 m². Die zweite Wohnung ist im „Betreubaren Wohnen“ frei geworden. Sie hat eine Größe von ca. 51 m².



Bei Interesse an einer Wohnung wenden Sie sich für nähere Details bitte an das Gemeindeamt.

Gratulationen von Februar - April 2019



80. Geburtstag: Friedrich Weigl



80. Geburtstag: Franz Wiedner



80. Geburtstag: Rupert Mayer

Zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Pfeiffer Gertrude Rohr

Zum vollendeten 75. Lebensjahr:

Schwarz Mathilde Rohr

Zum vollendeten 70. Lebensjahr:

Lafer Margaretha Rohr

Zum vollendeten 65. Lebensjahr:

Glatz Helmut Edelsbach

Luttenberger Johann Rohr

Zum vollendeten 60. Lebensjahr:

Sammwald Franz Rohr



12. Tulpenfest in unserem Ort. Palmsonntag im Regen.

Gefühlte Temperatur 10 Grad

Schon in der Woche vor dem Fest fing es mittwochs zu regnen an. Lang ersehnter Regen in unserer Region. Nicht so für unser Fest. Aber es waren noch 4 Tage bis Sonntag – könnte noch anders werden. Geräte wurden angeliefert. Tische und Bänke geholt. Und immer wieder der bange Blick zum Himmel und auf die Wetter-App: „Sonntag nur in der Früh Regen. Wahrscheinlichkeit 40%!“ Muss nicht unbedingt in Edelsbach sein.“

Donnerstag war es ruhig am Dorfplatz. Es regnete den ganzen Tag. Ruhephase für die Helfer bei den Vorbereitungen im Freien. In einer kurzen Regenpause wurden, die an drei Nachmittagen gebundenen Heuhasen in die Festhalle transportiert. Zwischenlager.

Am Freitag herrschte wieder emsiges Treiben. Die Kulinariker positionierten ihre Stände und bauten auf. Teller, Besteck Servietten und Becher wurden verteilt. Heuhasen in die Beete gestellt. Fertig dekoriert. Tische und Bänke aufgestellt.

Samstag besuchten uns 6 Busse aus Ungarn. Kein Regen! Kälte. Nach der Eröffnung beim Brückenmuseum unter Mitwirkung des Männersingkreises und der Tanzgruppe unserer ungarischen Partnergemeinde, erwanderte eine kleine Gruppe den Besinnungsweg, geführt von Ernst Rossegger. Ab 14 Uhr spielte Soko Dixie auf dem Dorfplatz. Kein Regen! Blick auf die Wetter-App: „Sonntag Regen bis 10 Uhr.“

Sonntag 8.45 Uhr: Palmweihe! Schirme wurden aufgespannt. Es fing zu nieseln an. Nicht gut. Gar nicht gut! 10 Uhr keine Veränderung. Eingänge wurden besetzt. Regenschirme mitgegeben. Die Oldtimer-Traktorengruppe aus Paurach nahm Aufstellung beim Feuerwehrhaus. Vom Musikverein angeführt marschierten die Hoheiten und Vertreter der Politik, der Institutionen und Vereine gefolgt vom Traktoren-Hasen-Korso Richtung Gemeindeamt. Leichtes Nieseln. Begrüßung und Eröffnung des Tulpenfestes. Ansprachen wurden kurzgehalten. Unser Musikverein spielte den Tulpenmarsch. Es fing stärker zu regnen an. Keine Zugabe.



Foto: Edmund Grabner

Im Gemeindeamt wartete die Tanzgruppe von Doris Trummer auf ihren Auftritt. Die Bühne war nass geregnet und rutschig. Zu gefährlich für den mit viel Mühe einstudierten Tanz. Die Enttäuschung war in den Gesichtern zu sehen. Auftritt im nächsten Jahr. Die Mehrheit der Besucher begab sich in die Festhalle. Die Heuhasenversteigerung zugunsten Steirer helfen Steirern wurde dort abgehalten. Einige Programmpunkte wurden abgesagt. Schade!

Im Freien fand man die Unerschütterlichen mit, oder ganz selbstvergessen ohne Schirm. In netter Gesellschaft, warm angezogen und fröhlich trotz des wieder stärker werdenden Regens. Sie genossen die Fleisch- und Käseburger und Palatschinken. Auch die verschiedenen Biersorten wurden probiert. Gut gekühlt. Mehlspeise wurde mitgenommen. Für später.

Ich finde der Ausspruch von Bob Marley: „Manche Menschen können den Regen spüren. Andere werden nur nass“ passt auf unser heuriges zum ersten Mal nach 11 Jahren verregnetes Tulpenfest. Trotz der äußeren nassen Umstände waren die Besucher entspannt und freundlich und voll des Lobes für die Festorganisation, die Tulpen und die Heuhasen. Für unsere Mühe meinte man, hätten wir besseres Wetter verdient. Die Besucher konnten den Regen spüren und sind trotzdem nicht nass geworden!

Ein riesengroßes Dankeschön gilt wieder dem gesamten Team des Tourismusverbandes und allen fleißigen Helfern, die uns unermüdlich unterstützten. Danke an alle, die uns nicht im Regen stehen ließen!

Brigitte Rossegger
Tourismusverband Edelsbach



***Rundgang durch einen Frühlingwald unter dem Motto „Natur verpflichtet“
„Nur das, was man kennt, liebt und schützt man“***

Unter dem Motto „Natur verpflichtet“ konnten Jäger der Jagdgesellschaft Edelsbach-Kaag die Begeisterung der 3. Klasse Volksschule Edelsbach für die Natur und ihre Wunder wecken.

Die Augen der Kinder richteten sich auf einen wunderschönen Frühlingwald mit Erwachen der Bäume und Sträucher, mit all den Düften der Wildkräuter, wo Vögel und viele andere Tiere wieder richtig aktiv sind und die Natur in prächtiger Blüte steht.

Bei diesem Rundgang der Jäger mit den Kindern gab es immer wieder Informationen rund um das Thema Wald, Wild und Jagd. Man kam bei einem riesigen Ameisenhügel aus Fichtennadeln vorbei, bei einem Dachsbau, bei einem Fuchsbau, bei einer Futterkrippe für die Winterfütterung in der Notzeit - Laubbäume, Nadelbäume, Sträucher wurden erklärt - dass die Fasanhahnen im Frühjahr balzen und heftige Kämpfe mit ihren Konkurrenten ausfechten, wie eine Hasenspur aussieht oder wie die anderen Spuren der heimischen Wildtiere aussehen, dass Jäger eine eigene Sprache haben (Weidmannssprache), dass das Wildbret gut schmeckt und sehr gesund ist und der Jäger das Wild mit besonderer Sorgfalt beobachten muss. Es wurde auch besprochen, dass Brut- und Setz-Zeit ist, die Vögel und Wildtiere ihren Nachwuchs großziehen und daher besonders geschützt werden müssen. In diesem Zusammenhang wurde den Kindern auch erklärt, dass Hundehalter in dieser Zeit besonders sorgfältig auf ihre Hunde achten sollten und es sollte selbstverständlich sein, dass ein Hund Wildtiere in Ruhe lässt und nicht aufscheucht und jagt – denn Jungtiere haben keine Chance dem Hund zu entkommen.

Auch über Verbote im Wald wurde gesprochen wie z.B. dass es verboten ist im Wald zu Reiten, Mountainbiken, Radfahren, Moped fahren, dass es ganz wichtig ist „Hinweis- und Warnschilder“ zu beachten und dass Besucher im Wald keinen Müll zurücklassen. Denn der Wald ist Lebensraum und Kinderstube für viele Tierarten und man sollte sich daher rücksichtsvoll und mit Respekt im Wald bewegen.

Der Höhepunkt dieses Rundganges im Frühlingwald war der Lebensraum eines Bibers, der sich in Edelsbach angesiedelt hat und derzeit heimisch ist. Die Kinder waren beeindruckt von diesem Baumeister, Holzfäller und Architekten, der unter strengem Artenschutz steht und welcher in der Lage ist Dämme und Burgen zu bauen. Den Kindern wurde erzählt, dass der Biber für sein Leben gern nagt, er macht es weil seine Zähne lebenslang wachsen, daher benagt er ständig Holz und schleift seine Zähne ab – und mit etwa 23.000 Haaren pro Quadratzentimeter verfügt er über die 38-fache Haarmenge, die ein Mensch auf dem Kopf trägt. Die dicke Behaarung schützt gegen Nässe und Kälte und er kann bis zu 20 Minuten tauchen und Nase und Ohren sind dabei verschlossen.

Dieser wunderschöne Rundgang im Frühlingwald endete mit einem ganz großen Applaus der Kinder an die Jäger. Die Jäger der Jagdgesellschaft Edelsbach-Kaag bedankten sich bei den Schülern und der Lehrerin als Begleitung und die Jäger freuen sich bereits heute schon auf das nächste Jahr, um mit der 3. Klasse Volksschule durch den Frühlingwald zu spazieren, weil

„Nur das, was man kennt, liebt und schützt man“



**„Natur verpflichtet“
Jagdgesellschaft Edelsbach-Kaag**

Nicht nur am Feld machen die Bienen mit ihrem Summen aufmerksam...

Die Bienen sind für den Lebensraum in unserer Region unentbehrlich. Vor allem die regionalen Landwirtinnen und Landwirte im Vulkanland sind von den Bienen abhängig, denn rund 80 % der landwirtschaftlichen Flächen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Ohne sie gäbe es große Einbußen in der Ernte von Getreide, Obst und Gemüse.

Die Gemeinschaften Vulkanlandschwein und Vulkanlandweizen setzen sich daher schon seit mittlerweile zwei Jahren aktiv gegen das Bienensterben ein. So wurden seither insgesamt über 940.000 Quadratmeter Bienenweiden im gesamten Vulkanland angelegt. Jüngste mediale Aufmerksamkeit kam der bienenfreundlichen Saatgut-Mischung von Vulkanlandschwein zu. Mit diesem Sackerl kann jeder einzelne zuhause eine Blumenwiese für die Bienen (Ein Saatgut-Sackerl reicht für etwa 50 Quadratmeter Wiese) anlegen und so seinen persönlichen Beitrag für den Erhalt der Bienen leisten. Die Sackerl gibt's unter www.shop.vulkanland.at.

